

Dosisintensives Röntgen

Kursbeschreibung

In der Schweiz betreiben ca. 5500 Ärzte (Nicht-Radiologen) eine Röntgenanlage, davon sind 4000 Grundversorger. Der grösste Teil der Aufnahmen werden von der MPA ausgeführt. Dosisintensive Aufnahmen waren nur für wenige MPA (zwischen 2003 und 2006) in ihrem Diplom eingeschlossen. Es besteht daher bei vielen MPA das Bedürfnis, diesen Teil der Ausbildung als Weiterbildung nachzuholen, damit sie dosisintensive Aufnahmen legal und mit behördlicher Bewilligung anfertigen können.

Ziele

Dosisintensive Röntgenaufnahmen sollen von der MPA selbstständig, unter verantwortlicher ärztlicher Kontrolle, kompetent und angepasst an die korrekte Situation (Unfall, Behinderung, fehlende Beweglichkeit) durchgeführt werden können. Dabei sollen die vom BAG vorgeschriebenen Strahlenschutzmassnahmen optimal und unter Ausnützung der konkreten Möglichkeiten durchgeführt werden. Die MPA soll in der Lage sein, das erhaltene Röntgenbild in allen wesentlichen Punkten zu beurteilen. Sie soll gezielt Massnahmen ergreifen können, die zu korrekten Röntgenbildern führen.

Kursinhalte

Gesetzliche Grundlagen; Strahlengefährdung; Erstellen von dosisintensiven Aufnahmen in den Bereichen Abdomen, Hüfte, Becken, Wirbelsäule und Schädel; Anatomie der betreffenden Regionen. Terminologie und Krankheitsbilder der betreffenden Regionen; Interpretation der Röntgenbilder; Theorie und Durchführung eines intelligenten und optimalen Strahlenschutzes; Kenntnis der Kausalketten der Gefährdung durch Röntgenstrahlen; Angepasster Umgang mit dem Patienten an die Situation, die Kultur und die akute psychische Lage.

Kursumfang

Der Kurs umfasst 40 Lektionen. Der Unterricht wird je nach Kursort in Halbtages- oder Tagesblöcken durchgeführt. Spätestens nach 18 Monaten muss die Teilnehmerin 50 dosisintensive Aufnahmen per Testat nachweisen. Von den 20 im Kurs instruierten Einstellungen müssen für die Zulassung zur Prüfung mindestens 12 verschiedene Einstellungen testiert werden. Ein Minimum von 10 oder 11 Einstellungen kann mit 40 bzw. 20 zusätzlichen Testaten kompensiert werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Medizinische Praxisassistentin mit abgeschlossener Berufsausbildung, Arztgehilfin DVSA mit Röntgenberechtigung Thorax/Extremitäten. Ebenfalls zugelassen sind Arztgehilfinnen mit einem Schuldiplom und mit einer Röntgenberechtigung Thorax/Extremitäten sowie Angehörige anderer Gesundheitsberufe mit einer Röntgenberechtigung Thorax/Extremitäten und einer nachgewiesenen Berufstätigkeit in allen Arbeitsgebieten einer gelernten MPA von mindestens drei Jahren in einer Arztpraxis.

Orte

Die Kurse werden von zur Röntgenausbildung zugelassenen Schulen in den Regionen angeboten. Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt, andererseits behält sich der SVA vor, einzelne Kurse nach Anmeldeschluss mangels genügender Anmeldungen ausfallen zu lassen

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einem praktischen Teil und einem Fachgespräch von insgesamt 30 Minuten. Der SVA wird pro Jahr die nötige Anzahl Prüfungstermine gesamtschweizerisch dezentral anbieten. Die Kursteilnehmerin kann sich an einem der angebotenen Prüfungstermine anmelden, wenn sie den Nachweis über die 50 dosisintensiven Aufnahmen erbringen kann.

Ausweis und Anrechnung

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmerinnen das vom SVA ausgestellte und vom BAG anerkannte Zertifikat "Sachkunde im Strahlenschutz für erweiterte konventionelle Röntgentechniken". Der Kurs wird als Modul der Berufsprüfung „Medizinische Praxisleiterin“ angerechnet.

Kurskosten

Für SVA-Mitglieder mit mindestens 1-jähriger Mitgliedschaftsdauer Fr. 600.- (Kursgebühr) + Fr. 200.- (Prüfungsgebühr), für alle anderen Teilnehmerinnen Fr. 750.- (Kursgebühr) + Fr. 200.- (Prüfungsgebühr), inkl. Lehrmittel, ohne Unterkunft und Verpflegung.

Weitere Auskünfte

SVA-Zentralsekretariat
Postfach 6432
3001 Bern
Tel. 031 380 54 54
Fax 031 381 04 57
E-Mail sekretariat@sva.ch

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich über www.sva.ch.